

AC-Bodensee Österreich Interner Clubabend, 2017-März-06

Der März-Clubabend war ein Besonderer. Zwei Ambassador-Kollegen, Spezialisten in ihren Geschäftsbereichen informierten über einen Teilbereich ihrer umfangreichen Arbeit. Spannend war die Verbindung beider Bereiche in der anschließenden Diskussion herauszuarbeiten. Ein überaus spannender Abend. Herzlichen Dank an Ambros und Michael.

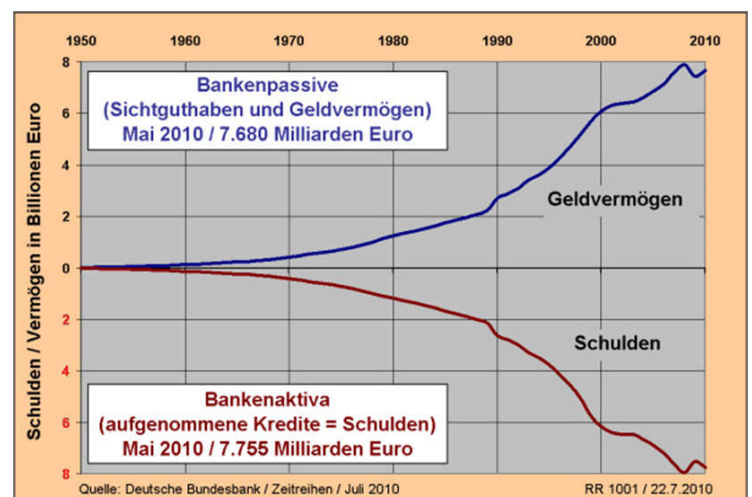
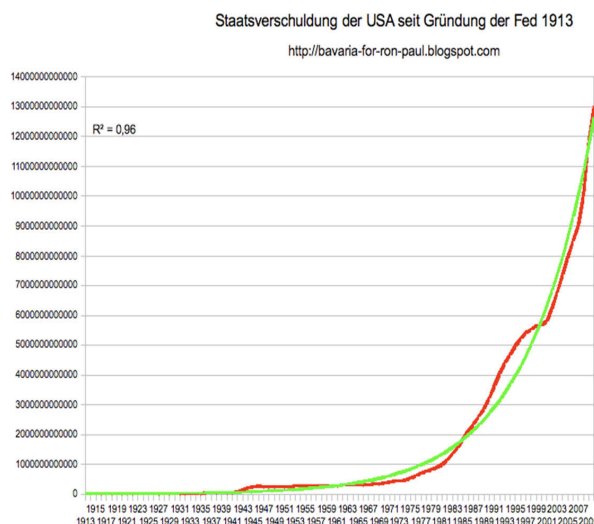
Referat von Dr. Michael Zorn – Warum wir ethische Banken brauchen



Michael Zorn ist profunder Kenner der Bankenwelt und steht den Ambassadors immer wieder mit seinem Wissen und Erfahrungen zur Seite. Als Ökonom und ehemaliger Banker und Vermögensverwalter, hat Michael erkannt, dass Finanz- und Bankensystem völlig aus dem Ruder gelaufen sind und Wohlstand und sozialen Frieden weltweit bedrohen.

Heute setzt sich Michael für ein gerechteres, menschenwürdigeres und nachhaltigeres Finanzsystem ein. So ist er aktiver Förderer des V-Talers – Regionalwährung und Unterstützer von Gradido - die natürliche Ökonomie des Lebens.

Seit ca. 3 Jahren engagiert sich Michael in der Gründung der „Bank für Gemeinwohl“. In seinem Kurzvortrag zeigt er die Entwicklung der Finanzwirtschaft seit 1900 auf und informiert über die enormen Spannungen zwischen Passiva und Aktiva, welche unweigerlich zu einem Crash führen muss. Die Frage wird nur sein, wie dieser Crash gesteuert wird und welche Kräfte, welches Ergebnis erzielen möchten. Beindruckend waren die diversen Charts anhand derer Michael dies belegte.



„Bank für Gemeinwohl,, <https://www.mitgruenden.at/>
→ Eine ethische Alternative entsteht... und du kannst mitgründen!

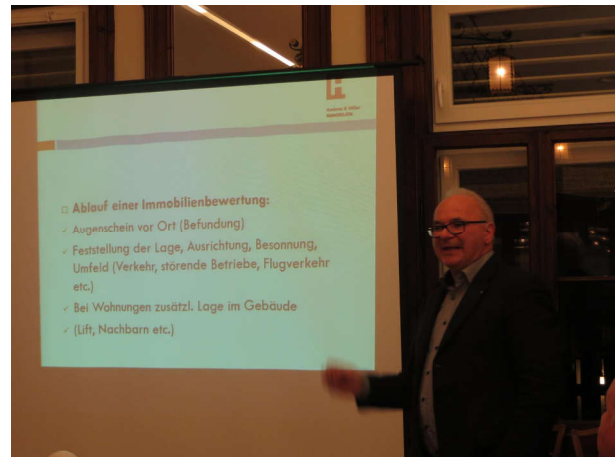
Zum ersten Mal entsteht eine Bank aus der Mitte der Gesellschaft: die Bank für Gemeinwohl. Sie stellt Werte wie Transparenz, Mitbestimmung und Verantwortung in den Mittelpunkt ihres Handelns. Dabei steht das Gemeinwohl im Fokus, nicht der Gewinn.

Michael Zorn informierte über die Bank, welche als unabhängige Genossenschaft organisiert ist und so eine Beteiligung aller Bürger*innen ermöglicht. Unabhängig von der Höhe des Anteils hat jeder bei Generalversammlungen eine Stimme. Ab 200,- Euro, leistet man einen Beitrag zur Gründung der Bank und kann über den Weg der Genossenschaft mitentscheiden.

„Die Bank für Gemeinwohl“ bietet folgendes an:

- Crowdfunding für gemeinwohlorientierte Projekte
- Gemeinwohl-Konto für Private und Unternehmen (ab 2018)
- Ethisches Sparen und gemeinwohl-orientierte Kreditvergabe (als Vollbank)

Referat von MSc Ambros Hiller – Immobiliengeschäfte mit Verantwortung



Ambros Hiller <http://hillerimmo.at/> ist wohl in einem der spannendsten Geschäftsbereichen in Vorarlberg unterwegs. Nicht umsonst wirbt Ambros auf seiner Homepage mit Slogan „Setzen Sie auf die Kompetenz und Erfahrung von Ambros K. Hiller Immobilien“ - Immobiliengeschäfte sind heute endgültig zur Spezialistensache geworden. Ein so prosperierendes Land wie Vorarlberg, gleichzeitig mit so wenig Grundstücksressourcen ausgestattet, liegt ständig im Spannungsfeld zwischen den Wünschen der Industrie, der Wirtschaft im Allgemeinen und den Bedürfnissen der Bevölkerung nach Lebensqualität.

Zunehmende Immobilienpreise, getrieben durch das Bevölkerungswachstum, Singlehaushalten, Vermögensverschiebungen – weg vom Sparbuch, hin zu Immobilienvermögen (Betongold), Erwerb von Liegenschaften durch Spekulanten, etc.. machen das Geschäft des Immobilienmaklers überaus spannend und vielfältig, aber auch um vieles schwieriger.

Ein wichtiger Bestandteil seriöser Maklerarbeit ist die kompetente Immobilienbewertung. Nur unter Einbeziehung aller relevanten Parameter, wie Beschaffenheit des Gebäudes, Lage, Verkehrsanbindung, Nachbarn, etc.), von denen sich der Makler persönlich und

vor Ort überzeugen muss, ist es möglich eine profunde Immobilienbewertung durchzuführen. Qualität und Seriosität liegen Ambros Hiller sehr am Herzen.

Ein markanter Ausspruch an diesem Abend...
„...wenn ich die Hand auf ein Grundstück habe und ich merke, dass ein Spekulant Interesse hat; NEIN, der bekommt es ganz sicher nicht, denn dann ist das Grundstück dem wirtschaftlich so wichtigen Kreislauf entzogen!..“

Es war überaus kurzweilig den Ausführungen von Ambros zu folgen. Die anschließende Diskussion zeigte auch das große Interesse an der Materie an sich.



Die Diskussion im Anschluss an beide Vorträge war überaus spannend. Sind doch beide Geschäftsfelder direkt und indirekt miteinander verbunden.

Präsident Josef Bayer informierte im Anschluss noch über die Gründungsfeier des AC Tyrol, an welcher Walter Eberle und er teilgenommen haben. Dem Verein wurde ein graviertes Glaspräsent und den Clubwimpel übergeben.

Mit den Schlussworten des Präsidenten ging ein interessanter und unterhaltsamer Clubabend zu Ende.

